Nachtrag m

gemäß § 11 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz
(in der vor dem 01. Juli 2005 geltenden Fassung)

vom 27. September 2006

zum

Unvollständigen Verkaufsprospekt
vom 31. März 2005

über

Zertifikate auf *

Inhaltsverzeichnis

Zwischenbericht zum 30. Juni 2006 der Landesbank Berlin Holding AG 4
Geschäftsgang und Aussichten 35

KENNZAHLEN

		1.1. - 30.6.2006	6/12 von 2005
GuV-Rechnung			
Zinsüberschuss [1]	Mio. €	445	444
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Mio. €	23	96
Provisionsüberschuss	Mio. €	185	161
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	Mio. €	2	– 6
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	Mio. €	– 14	70
Ergebnis aus Finanzanlagen	Mio. €	11	31
Sonstiges betriebliches Ergebnis	Mio. €	53	108
Verwaltungsaufwand	Mio. €	508	556
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	Mio. €	151	156
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	Mio. €	14	– 34
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	Mio. €	165	122
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mio. €	44	– 6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	121	128
Bilanz		**30.6.2006**	**31.12.2005**
Bilanzsumme	Mio. €	139.973	144.520
Eigenkapital inkl. Bilanzverlust	Mio. €	1.867	1.851
Stille Einlagen	Mio. €	1.100	1.100
Risikopositionen KWG	Mio. €	44.412	40.924
Kennzahlen		**1.1.-30.6.2006**	**1.1.-31.12.2005**
Cost / Income-Ratio	%	74,5	68,8
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	%	15,2	11,5
		30.6.2006	**31.12.2005**
Gesamtkennziffer nach KWG	%	11,0 [2]	11,6 [3]
Kernkapitalquote nach KWG	%	7,4 [2]	8,1 [3]
Aktie		**1.1.- 30.6.2006**	**1.1.-30.6.2005**
Gewinn je Aktie	€	0,10	0,13
		30.6.2006	**30.6.2005**
Börsenkapitalisierung	Mrd. €	4,36	2,79
Aktienkurs 1.1. - 30.6. (Schlusskurse Frankfurter Börse)		**1.1.- 30.6.2006**	**1.1.- 31.12.2005**
höchst	€	5,01	2,70
tiefst	€	3,11	2,02
		1.1.- 30.6.2006	**1.1.- 31.12.2005**
Mitarbeiter im Durchschnitt	Anzahl	7.922	8.459

[1] Vergütung stille Einlagen 1.1. - 30.6.2006: 39 Mio. € (1.1.-30.6.2005: 39 Mio. €)

[2] gemäß LZB-Meldungen

[3] nach Feststellung des Jahresabschlusses

RATINGS

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin AG (ungarantiert)	Moody's	A2 s)	P-1 s)
	FITCH	BBB+ e)	F2
Landesbank Berlin AG (garantiert)	Moody's	Aa3 s)	P-1 s)
	FITCH	AAA	F1+
Landesbank Berlin AG (ungarantiert)	Moody's	A1 s)	P-1 s)
	FITCH	BBB+ e)	F2
EMTN-Programm der Landesbank Berlin AG / BGB Finance (Ireland) plc. (garantiert)	Moody's	Aa3 s)	
	FITCH	AAA	
EMTN-Programm der Landesbank Berlin AG (ungarantiert)	Moody's	A1	
	FITCH	BBB+ e)	
Öffentliche Pfandbriefe der Landesbank Berlin AG (garantiert)	Moody's	Aaa s)	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Landesbank Berlin AG (ungarantiert)	Moody's	Aaa	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	Moody's	Aaa	
	Standard & Poor's	AAA	

s = Ausblick stabil
e = Ausblick evolving

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

dieser Halbjahresbericht ist die erste Publikation des Konzerns unter der Firmierung Landesbank Berlin Holding AG. Nach Eintrag in das Handelsregister vor einigen Tagen ist aus der Bankgesellschaft Berlin AG die Landesbank Berlin Holding AG geworden. Damit ist der letzte formale Schritt unseres Restrukturierungskonzepts vollzogen worden.

Die Hauptversammlung am 14. Juli 2006 – die letzte der Bankgesellschaft Berlin AG – hatte als Voraussetzung hierzu mehrere wichtige Beschlüsse gefasst, die rückwirkend zum 1. Januar 2006 gelten:

- Das bisherige Bankgeschäft der Bankgesellschaft Berlin AG wird mit allen Rechten, Pflichten und Vermögenswerten ausgegliedert und auf die Landesbank Berlin AG übertragen.
- Die Bankgesellschaft Berlin AG, künftig eine reine Finanzholding, wird in Landesbank Berlin Holding AG umbenannt. Sie ist kein Kreditinstitut mehr. Zentrale Aufgabe ist das Halten der 100-prozentigen Beteiligung an der Landesbank Berlin AG.
- Die Beziehungen zwischen der Landesbank Berlin AG und der Landesbank Berlin Holding AG werden vertraglich geregelt. Alle Aufgaben der neuen Holding werden durch Geschäftsbesorgungsverträge von der Landesbank Berlin AG erbracht.

Unser Ziel, die Strukturen des Konzerns einfacher und transparenter zu gestalten, haben wir damit erreicht. Der Konzern Landesbank Berlin Holding ist zukunftsfähig aufgestellt.

Darüber hinaus sind im zweiten Quartal vom Vorstand weitere wichtige Entscheidungen getroffen worden, über die wir auf unserer Hauptversammlung bereits ausführlich berichten konnten. Im Juni dieses Jahres hat die Landesbank Berlin AG mit der Deutschen Bank einen Vertrag zur Veräußerung der Berliner Bank abgeschlossen. Das Interesse an der Berliner Bank war überaus groß, die Angebote entsprechend attraktiv. Wir haben uns mit der Annahme des Angebots der Deutschen Bank für das insgesamt beste Angebot entschieden. Der Preis ist angemessen, die Kundinnen und Kunden werden weiterhin von ihren vertrauten Beratern professionell betreut, und die Mitarbeiter der Berliner Bank haben alle Chancen für eine erfolgreiche Zukunft.

Angesichts des erwarteten Jahresergebnisses einschließlich des Erlöses aus dem Verkauf der Berliner Bank ist die im Frühjahr zunächst angekündigte Herabsetzung des Grundkapitals nicht mehr notwendig. Die Landesbank Berlin Holding AG wird nach derzeitigem Erkenntnisstand in der Lage sein, den noch bestehenden Verlustvortrag am Jahresende vollständig auszugleichen. Damit vollenden wir die Sanierung auch bilanziell und schaffen die rechtliche Voraussetzung für zukünftige Dividendenzahlungen.

Eine weitere Voraussetzung für Dividendenzahlungen ist selbstverständlich ein entsprechender Geschäftsverlauf im Gesamtjahr 2006. Nach einem schwungvollen Start im ersten Quartal konnte die Landesbank Berlin Holding AG im ersten Halbjahr 2006 trotz eines zeitweise schwierigen Zins- und Marktumfelds den positiven Ergebnistrend fortsetzen. Das Ergebnis vor Steuern von 165 Mio. € liegt gut ein Drittel über dem anteiligen Vorjahreswert. Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 121 Mio. € leicht unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der anteilige Steuerertrag des Vorjahres überwiegend auf einen veränderten Ansatz bei der Berechnung latenter Steuern zurückzuführen war, der im Zuge des Übergangs von HGB- auf IFRS-Rechnungslegung erfolgte.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen, das Sie in das Entwicklungspotenzial dieser Bank gesetzt haben, danken wir Ihnen. Auch wenn auf dem Kurszettel ab sofort nicht mehr Bankgesellschaft Berlin AG, sondern Landesbank Berlin Holding AG steht, hat sich an unserer Philosophie, unserer Motivation und unseren Zielen nichts geändert: Wir arbeiten weiter konzentriert daran, dass sich Ihre Investition in die Aktie der Landesbank Berlin Holding AG auszahlt und Sie von der Entwicklung eines gesunden und solide aufgestellten Unternehmens profitieren können.

Darüber werden wir Sie selbstverständlich auch als Landesbank Berlin Holding AG regelmäßig im gewohnten Umfang informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie der Verordnung (EG) Nr. 2086/2004 der EU-Kommission auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dieser Abschluss basiert auf den IAS-/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden. Er berücksichtigt ebenfalls die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 6).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2005 angewandt. Es gelten folgende Ausnahmen, die bereits im ersten Quartal umgesetzt wurden:

- Die handelsinduzierten Zinsen werden nicht mehr dem Zinsergebnis, sondern dem Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten (Handelsergebnis) zugeordnet.
- Die Bank nutzt seit dem ersten Quartal 2006 das Cash-Flow-Hedging („Batch 6“).
- Die Wertänderungen und die beizulegenden Zeitwerte der Bankbuch-Derivate der Berlin Hyp werden vollständig dem Segment „Sonstiges/Konsolidierung“ (Zinsmanagement) zugeordnet.

Die Quartalsberichte 2006 werden erstmals nach IAS 34 aufgestellt. Den Stichtagswerten werden anteilige Vorjahreswerte gegenübergestellt.

Dieser Zwischenbericht enthält alle nach IAS 34 notwendigen Angaben.

Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2005 sind folgende Gesellschaften veräußert worden und aus dem Konsolidierungskreis abgegangen:

- Certa Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft mbH & Co. Liegenschaften oHG
- EUROPA INVEST S.A.
- Grundstücksgesellschaft Forckenbeckstr. 63 mbH
- Grundstücksgesellschaft Schulstr. 56 mbH
- LBB Liegenschaften in Berlin GmbH

Im abgelaufenen Quartal wurden folgende Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- BB-BG 11-Fonds
- Berliner Bank Beteiligungs AG
- Berliner Bank AG & Co. KG
- GSIM Global Corporate Bond Fonds

In die Berliner Bank AG & Co. KG wird per 1. Oktober 2006 das operative Geschäft der Berliner Bank Niederlassung der Landesbank Berlin AG eingebracht. Die Anteile an der Berliner Bank AG & Co. KG und der Berliner Bank Beteiligungs AG werden mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 an die Deutsche Bank AG verkauft. In der Berliner Bank AG & Co. KG wird das unter der Marke Berliner Bank betriebene Geschäft mit Privat- und Geschäftskunden fortgeführt.

Der Erfolg aus dieser Transaktion wird bei der Vertragserfüllung zum Jahresende wirksam.

Nennenswerte Auswirkungen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis / Ergebnis vor Steuern** erhöhte sich gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert um 43 Mio. € auf 165 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung von 35 %. Im Vorjahresergebnis sind auch Sondereffekte aus dem Verkauf der Weberbank enthalten. Zu der Ergebnissteigerung trugen u.a. der gesteigerte Provisionsüberschuss, die geringere Zuführung zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft und der weiter rückläufige Verwaltungsaufwand bei.

Im **Ergebnis nach Steuern** erzielte der Konzern 121 Mio. € nach 128 Mio. € im anteiligen Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der anteilige Steuerertrag des Vorjahres überwiegend auf einen veränderten Ansatz bei der Berechnung latenter Steuern zurückzuführen ist, der im Zuge des Übergangs von HGB- auf IFRS-Rechnungslegung erfolgt ist.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag mit 445 Mio. € in den ersten sechs Monaten auf der Höhe des anteiligen Vorjahresniveaus von 444 Mio. €. Der Saldo aus den Zinserträgen aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft und den Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten verschlechterte sich gegenüber dem Vergleichswert um 58 Mio. €. Diese Entwicklung wurde durch erhöhte Zinserträge aus Finanzanlagen (+ 68 Mio. €) kompensiert.

Für die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wurden 133 Mio. € neu gebildet. Dem stehen gemäß IFRS-Regularien Auflösungen in Höhe von 110 Mio. € gegenüber. Der Nettosaldo für die Kreditrisikovorsorge beträgt demnach 23 Mio. €.

Der **Provisionsüberschuss** verbesserte sich deutlich im Vergleich zum anteiligen Vorjahreszeitraum um 24 Mio. € auf 185 Mio. € (+ 15 %). Die Steigerung ist insbesondere auf erhöhte Erträge aus dem Wertpapier- und Emissionsgeschäft (+ 17 Mio. €) zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** (Bewertungsergebnisse aus effektiven Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings) erhöhte sich im Vergleich zum anteiligen Vorjahreswert um 8 Mio. € auf 2 Mio. €.

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten** wird mit – 14 Mio. € ausgewiesen und liegt um 84 Mio. € unter dem anteiligen Vorjahreswert. Neben der Bewertung der Finanzinstrumente wirkt sich eine Ausweisänderung (handelsinduzierte Zinsen) ergebnisbelastend aus.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** ging um 20 Mio. € auf 11 Mio. € zurück. Gründe sind u. a. die rückläufigen Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** halbierte sich auf 53 Mio. €. Im anteiligen Vorjahreswert sind die beschriebenen Sondereffekte aus der Weberbank und dem Verkauf von Schuldscheindarlehen enthalten. Der Rückgang wurde durch den Erlös aus dem Verkauf einer Immobilie im ersten Quartal teilweise kompensiert.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben mit 508 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau von 556 Mio. € und betreffen die Personalaufwendungen, die Abschreibungen sowie die anderen Verwaltungsaufwendungen.

Aus den Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen ergab sich saldiert ein positiver Ergebnisbeitrag von 14 Mio. €.

Segmentergebnisse

Das Segment **Private Kunden** konnte die gute Entwicklung des ersten Quartals fortsetzen und sowohl im Zinsüberschuss sowie im Provisionsüberschuss gegenüber dem anteiligen Vorjahr zum Teil deutlich zulegen. So stieg der Provisionsüberschuss im Wertpapiergeschäft im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 50 % auf 54 Mio. €, u. a. aufgrund des gegenüber dem Vergleichszeitraum um 51 % verbesserten Absatzes von strukturierten Anlage-Produkten (z. B. SOFIA- und FlexInvest-Zertifikate). Erfreulich entwickelte sich zudem das Neugeschäft an Ratenkrediten (+ 6 %) und mit privaten Baufinanzierungen (+ 28 %) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005. Die starke Verbesserung des operativen Ergebnisses insgesamt (aktuell: 98 Mio. €; 6/12 von 2005: 50 Mio. €) ergibt sich darüber hinaus aus der im ersten Halbjahr 2006 geringeren Risikovorsorge und gesunkenen Verwaltungsaufwendungen.

Das Segment **Firmenkunden** hat im ersten Halbjahr 2006 stabile Erträge erwirtschaftet. Durch erfolgreiches Risikomanagement konnte zudem im Kreditgeschäft in erheblichem Maße Risikovorsorge aufgelöst werden. Insgesamt lag das Ergebnis mit 69 Mio. € um 30 Mio. € höher als im anteiligen Vorjahr. Das Kreditneugeschäft konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt werden.

Im Segment **Kapitalmarktgeschäft** lag das operative Ergebnis mit – 53 Mio. € ganz erheblich unter dem Vorjahr (+ 98 Mio. €). In den Zahlen spiegeln sich insbesondere die schwierigen Marktverhältnisse im zweiten Quartal 2006 wider, die sich vor allem im verringerten Zinsüberschuss und einem Verlustausweis im Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten niederschlagen. Im Kundengeschäft gab es dennoch positive Entwicklungen: Das Fondsvolumen der LBB-INVEST konnte um 845 Mio. € auf 11.389 Mio. € (31. Dezember 2005: 10.544 Mio. €) gesteigert werden. Beim Nettomittelzufluss im Publikumsfondsbereich erreichte die LBB-INVEST mit 565 Mio. € den sechsten Platz gemäß BVI-Mittelzuflussstatistik. Auch der Vertrieb unserer strukturierten Produkte über den Konzern lag deutlich über dem Vorjahresvergleichswert.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** konnte sein Ergebnis deutlich auf 96 Mio. € steigern (6/12 des Vorjahres: 37 Mio. €). Neben dem Rückgang der Kreditrisikovorsorge um 47 Mio. € hat dazu insbesondere der Rückgang der Aufwendungen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten (–54 Mio. € nach –123 Mio. € im Vorjahr) beigetragen. Das aktuelle Neugeschäft liegt mit 4,6 Mrd. € kontrahiertem Finanzierungsvolumen im Inland zum Halbjahr deutlich über dem Niveau des Vorjahres (0,9 Mrd. €). Darin enthalten sind Sondergeschäfte in Höhe von rund 3 Mrd. €. Damit setzte sich auch bei Ausklammerung der Sondergeschäfte die schon in den Vorjahren deutlich über der Marktentwicklung im Inland liegende Steigerung des Neugeschäfts weiter fort.

Volumenentwicklung

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2005 bildete sich die Bilanzsumme leicht um 3 % auf 140 Mrd. € (31. Dezember 2005: 144,5 Mrd. €) zurück. Eine deutliche Veränderung der Bilanzstruktur resultiert aus dem Verkauf der Berliner Bank. Die im Rahmen des Verkaufs abgehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden gemäß IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Im Vergleich zum Jahresabschluss 31. Dezember 2005 wurden diese Beträge von den anderen Bilanzposten abgesetzt.

Der starke Rückgang im Bestand der Risikovorsorge ist insbesondere auf die vereinbarte Veräußerung der Berliner Bank und den damit verbundenen veränderten Bilanzausweis zurückzuführen.

Die Veränderung des Zinsniveaus wirkte sich wesentlich auf die Wertansätze der derivativen Finanzinstrumente aus. Bezogen auf diesen Effekt reduzierten sich die Bilanzposten „Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „Verpflichtungen“ um 3,4 Mrd. € bzw. 3,2 Mrd. €.

Die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote nach KWG reduzierte sich auf 7,4 % und die Gesamtkennziffer nach KWG veränderte sich auf 11,0 % (31. Dezember 2005: 8,1 % bzw. 11,6 % nach Feststellung des Jahresabschlusses).

Ausblick

Für 2006 rechnet der Konzern trotz des zuletzt schwieriger gewordenen Marktumfelds mit einem Ergebnis vor Steuern mindestens auf Vorjahresniveau, also in Höhe von rund 250 Mio. €. Dieses Ergebnis soll ohne den Sondereffekt aus der Berliner Bank-Veräußerung erreicht werden (im Vorjahr waren vornehmlich aus dem Verkauf der Weberbank Sondereffekte in Höhe von etwa 100 Mio. € enthalten).

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass einschließlich des im vierten Quartal zu vereinnahmenden Teils aus dem Verkaufserlös der Berliner Bank ein Ergebnis vor Steuern von über 500 Mio. € erzielt werden kann.

Nachhaltig planen wir mit einer Eigenkapitalrendite von über 12 %. Dies ist die Mindestgröße, die wir ohne Sonder- und Einmaleffekte und ohne die ab 2007 wegfallenden Ergebnisbeiträge aus der Berliner Bank für den Konzern in den kommenden Jahren anstreben.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

in Mio. €	1.1-30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Zinsüberschuss [1]	445	444	0
Zinserträge	3.033	2.581	18
Zinsaufwendungen [1]	2.588	2.137	21
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	23	96	– 76
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	422	348	21
Provisionsüberschuss	185	161	15
Provisionserträge	227	204	11
Provisionsaufwendungen	42	43	– 2
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	2	– 6	> 100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	– 14	70	< – 100
Ergebnis aus Finanzanlagen	11	31	– 65
Sonstiges betriebliches Ergebnis	53	108	– 51
Verwaltungsaufwendungen	508	556	– 9
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	**151**	**156**	**– 3**
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	14	– 34	> 100
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	**165**	**122**	**35**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44	– 6	> 100
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	**121**	**128**	**– 5**
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	25	4	> 100
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	96	124	– 23

[1] davon Aufwand für stille Einlagen des Landes Berlin	39	39	0

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1-30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stammaktien (Stück)	977.660.235	971.834.968	1
Gewinn je Aktie (€) [2]	**0,10**	**0,13**	**– 23**

[2] verwässertes / unverwässertes Ergebnis

Bilanz des Konzerns

AKTIVA

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Barreserve	753	1.279	– 41
Forderungen an Kreditinstitute	26.291	27.614	– 5
Forderungen an Kunden	51.808	56.227	– 8
Risikovorsorge	– 3.074	– 4.325	29
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	367	410	– 10
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	14.108	17.239	– 18
Finanzanlagen	40.542	40.670	0
Immaterielle Vermögenswerte	651	657	– 1
Sachanlagen	830	854	– 3
Ertragsteueransprüche	858	885	– 3
Sonstige Aktiva	3.419	2.873	19
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	3.420	137	> 100
Gesamt	**139.973**	**144.520**	**– 3**

PASSIVA

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.383	42.010	– 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.970	32.407	– 11
Verbriefte Verbindlichkeiten	31.707	33.606	– 6
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.027	850	21
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte Verpflichtungen	21.628	25.546	– 15
Rückstellungen	1.620	1.821	– 11
Ertragsteuerverpflichtungen	205	238	– 14
Sonstige Passiva	2.810	2.223	26
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	5.009	100	> 100
Nachrangkapital	3.747	3.868	– 3
davon: Stille Einlagen	1.100	1.100	0
Eigenkapital	1.867	1.851	1
Gezeichnetes Kapital	2.554	2.554	0
Eigene Aktien	– 48	– 70	31
Kapitalrücklage	31	15	> 100
Gewinnrücklagen	– 568	– 605	6
Neubewertungsrücklagen	143	291	– 51
Anteile im Fremdbesitz	42	36	17
Bilanzverlust	– 287	– 370	22
Gesamt	**139.973**	**144.520**	**– 3**

Entwicklung des Eigenkapitals

in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital [1]	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen [2]	Neu-bewertungs-rücklagen	Anteile in Fremdbesitz	Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2005	**2.484**	**15**	**– 605**	**291**	**36**	**– 370**	**1.851**
Kapitalerhöhungen							0
Veränderung Kapitalrücklage		16					16
Veränderung Gewinnrücklagen							0
Ausschüttungen							0
Konzernjahresüberschuss					25	96	121
Veränderung der Neubewertungsrücklage (AfS)				– 195	– 9		– 204
Veränderung der Neubewertungsrücklage (Cash Flow Hedges)				31			31
Veränderung der Neubewertungsrücklage Latente Steuern				16			16
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen	22		37		– 10	– 13	36
Eigenkapital zum 30.6.2006	**2.506**	**31**	**– 568**	**143**	**42**	**– 287**	**1.867**

Über das Eigenkapital nach IFRS hinaus verfügt der Konzern über stille Einlagen in Höhe von 1.100 Mio. €.

[1] unter Berücksichtigung eigener Anteile
[2] inkl. Rücklage aus Währungsumrechnung

Segmentberichterstattung im Konzern

in Mio. €	Private Kunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft	
	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005
Zinsüberschuss	222	212	86	89	81	38
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	8	24	– 18	– 5	17	3
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	**214**	**188**	**104**	**94**	**64**	**35**
Provisionsüberschuss	138	123	19	17	25	16
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen						– 3
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten					– 50	139
Ergebnis aus Finanzanlagen	2		4	– 9	– 2	7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	– 2	3	2	1	6	8
Verwaltungsaufwendungen	254	264	60	64	96	104
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	**98**	**50**	**69**	**39**	**– 53**	**98**
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen						
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	**98**	**50**	**69**	**39**	**– 53**	**98**
Segmentvermögen [1]	5.176	5.271	6.446	6.969	61.215	66.455
Segmentverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital) [1]	13.467	13.354	5.316	4.979	51.301	55.436
Risikopositionen [1] [2]	4.082	4.137	5.215	5.237	16.152	14.507
Gebundenes Eigenkapital (Durchschnitt) [3]	332	341	347	360	988	910
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag) [1]	3.137	3.187	853	876	439	456
Eigenkapitalrentabilität	59,0 %	29,3 %	39,8 %	21,7 %	neg.	21,5 %
Cost / Income-Ratio	70,6 %	78,1 %	54,1 %	65,3 %	ü. 100 %	50,9 %

[1] Die Werte für 2005 sind Stichtagswerte per 31.12.2005.

[2] Im Geschäftsfeld Corporate Investments gehörte die Weberbank bis zum 31.8.2005 zum KWG-Konsolidierungskreis.

[3] Für den Konzern insgesamt wird unter „gebundenem Eigenkapital" das Kernkapital gemäß § 10 KWG inklusive und exklusive der stillen Einlagen des Landes Berlin ausgewiesen.

Immobilien-finanzierung		Corporate Investments		Sonstiges/ Konsolidierung		KONZERN vor Vergütung stille Einlagen		Vergütung stille Einlagen		KONZERN nach Vergütung stille Einlagen	
1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005	1.1.-30.6. 2006	6/12 von 2005
223	258		7	–128	–121	484	483	–39	–39	445	444
25	72		–3	–9	5	23	96			23	96
198	**186**		**10**	**–119**	**–126**	**461**	**387**	**–39**	**–39**	**422**	**348**
4	3		3	–1	–1	185	161			185	161
1	–4			1	1	2	–6			2	–6
–54	–123		11	90	43	–14	70			–14	70
5	38		–1	2	–4	11	31			11	31
–2	–1			49	97	53	108			53	108
56	60		9	42	55	508	556			508	556
96	**39**		**14**	**–20**	**–45**	**190**	**195**	**–39**	**–39**	**151**	**156**
	–2			14	–32	14	–34			14	–34
96	**37**		**14**	**–6**	**–77**	**204**	**161**	**–39**	**–39**	**165**	**122**
48.404	48.986			18.732	16.839	139.973	144.520			139.973	144.520
39.500	41.138			28.522	27.762	138.106	142.669			138.106	142.669
15.356	14.752			3.607	2.291	44.412	40.924			44.412	40.924
979	937		118	622	553	3.268	3.219	–1.100	–1.100	2.168	2.119
599	678			2.040	2.139	7.068	7.336			7.068	7.336
19,6 %	7,9 %		24,6 %			12,5 %	10,0 %	7,1 %	7,1 %	15,2 %	11,5 %
31,6 %	35,0 %		43,9 %			70,5 %	65,6 %			74,5 %	68,8 %

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	**1.279**
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	– 581
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	196
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	– 141
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	**753**

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

ZINSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Zinserträge			
Zinserträge aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft	2.371	1.978	20
Zinserträge aus Finanzanlagen	630	562	12
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	21	28	– 25
Sonstige Zinserträge	11	13	– 15
Summe der Zinserträge	3.033	2.581	18
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten	2.549	2.098	21
Zinsaufwendungen für stille Einlagen des Landes Berlin	39	39	0
Summe der Zinsaufwendungen	2.588	2.137	21
Gesamt	**445**	**444**	**0**

RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Ertrag aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	110	159	– 31
Aufwand aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	133	255	– 48
Gesamt	**23**	**96**	**– 76**

PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	80	63	27
Zahlungsverkehr / Kontoführung	66	66	0
Kreditgeschäft	10	6	67
Kartengeschäft	19	17	12
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	5	4	25
Sonstiger Provisionsüberschuss	5	5	0
Gesamt	**185**	**161**	**15**

ERGEBNIS AUS SICHERUNGSZUSAMMENHÄNGEN (HEDGE ACCOUNTING)

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	– 66	– 112	41
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	68	106	– 36
Gesamt	**2**	**– 6**	**> 100**

ERGEBNIS AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Handelsergebnis [1)]	– 427	139	< – 100
Ergebnis aus zum Zeitwert designierten Finanzinstrumenten (FVO)	413	– 69	> 100
Gesamt	**– 14**	**70**	**< – 100**

[1)] Darin sind auch die Derivate des Nichthandelsbestandes enthalten, die nach IAS 39 als Trading klassifiziert sind.

ERGEBNIS AUS FINANZANLAGEN

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	10	40	– 75
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	– 1	– 6	83
Sonstige Ergebnisse aus Finanzanlagen	2	– 3	> 100
Gesamt	**11**	**31**	**– 65**

SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Sonstige betriebliche Erträge	82	192	– 57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	86	– 60
Sonstiger Steueraufwand	– 5	– 2	< – 100
Gesamt	**53**	**108**	**– 51**

VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN

in Mio. €	1.1. - 30.6. 2006	6/12 von 2005	Veränderung in %
Personalaufwand	**273**	**286**	**– 5**
Löhne und Gehälter	206	219	– 6
Soziale Abgaben	34	36	– 6
Aufwand für Altersvorsorge	33	31	6
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	**35**	**50**	**– 30**
Abschreibungen auf Sachanlagen	21	29	– 28
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	21	– 33
Andere Verwaltungsaufwendungen	**200**	**220**	**– 9**
Gebäude- und Raumkosten	26	27	– 4
IT-Aufwendungen	99	105	– 6
Werbung, Marketing und Repräsentationen	11	11	0
Beratungen, Prüfungen, Beiträge	24	30	– 20
Geschäftsbetriebskosten	28	31	– 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	2	0
Personalabhängige Sachkosten	6	6	0
Sonstige Konzernleistungsverrechnung	4	8	– 50
Gesamt	**508**	**556**	**– 9**

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	9	9	0
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	2.839	2.970	– 4
Andere Forderungen	23.443	24.635	– 5
Gesamt	**26.291**	**27.614**	**– 5**

Die Restlaufzeitengliederung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
täglich fällig	3.452	3.336	3
bis drei Monate	12.045	10.689	13
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3.301	5.327	– 38
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6.038	6.773	– 11
mehr als fünf Jahre	1.455	1.489	– 2
Gesamt	**26.291**	**27.614**	**– 5**

FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	16.172	16.583	– 2
Grundpfandrechtlich gesicherte Darlehen	1.976	3.156	– 37
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	9.375	9.369	0
Kommunalkredite anderer Kreditinstitute	10.328	11.005	– 6
Andere Forderungen	13.957	16.114	– 13
Gesamt	**51.808**	**56.227**	**– 8**

Die Restlaufzeitengliederung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
täglich fällig	2.149	1.968	9
bis drei Monate	8.297	8.814	– 6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.134	3.956	30
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	18.225	15.094	21
mehr als fünf Jahre	18.003	26.395	– 32
Gesamt	**51.808**	**56.227**	**– 8**

RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Forderungen an Kreditinstitute	14	13	8
Forderungen an Kunden	3.060	4.312	– 29
Gesamt	**3.074**	**4.325**	**– 29**

POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN SICHERUNGSINSTRUMENTEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Positive Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges	287	410	– 30
Positive Marktwerte aus zugeordneten effektiven Cash Flow Hedges	80	0	x
Gesamt	**367**	**410**	**– 10**

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Handelsaktiva	**12.246**	**16.015**	**– 24**
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.705	2.321	17
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.920	2.724	– 30
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten [1)]	7.621	10.968	– 31
Sonstige Handelsaktiva	0	2	– 100
Zum Zeitwert designierte Finanzinstrumente (Fair Value-Option)	**1.862**	**1.224**	**52**
Forderungen an Kunden	104	121	– 14
Finanzanlagen	1.758	1.103	59
Gesamt	**14.108**	**17.239**	**– 18**

[1)] Darin sind auch die Derivate des Nichthandelsbestandes enthalten, die nach IAS 39 als Trading klassifiziert sind.

FINANZANLAGEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	39.451	39.742	– 1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	658	523	26
Beteiligungen und At Equity bewertete Unternehmen	433	405	7
Gesamt	**40.542**	**40.670**	**0**

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Geschäfts- und Firmenwert	570	570	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	81	87	– 7
Gesamt	**651**	**657**	**– 1**

SACHANLAGEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude	687	696	– 1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	143	158	– 9
Gesamt	**830**	**854**	**– 3**

ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Tatsächliche Steuern	109	119	– 8
Latente Steuern	749	766	– 2
Gesamt	**858**	**885**	**– 3**

SONSTIGE AKTIVA

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Sonstige Vermögenswerte	3.290	2.669	23
Investment Properties	122	197	– 38
Sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüche)	7	7	0
Gesamt	**3.419**	**2.873**	**19**

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND ABGANGSGRUPPEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Sachanlagen (IAS 16)	0	15	– 100
Grundstücke und Gebäude fremdgenutzt	2	73	– 97
Finanzielle Vermögenswerte	3.392	48	> 100
Abgangsgruppen	26	1	> 100
Gesamt	**3.420**	**137**	**> 100**

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Hypothekenpfandbriefe der Hypothekenbanken	283	188	51
Hypothekenpfandbriefe der anderen Kreditinstitute	196	162	21
Öffentliche Pfandbriefe der Hypothekenbanken	81	89	– 9
Öffentliche Pfandbriefe	1.993	2.420	– 18
Andere Verbindlichkeiten	38.830	39.151	– 1
Gesamt	**41.383**	**42.010**	**– 1**

Die Restlaufzeitengliederung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
täglich fällig	2.771	2.055	35
bis drei Monate	27.039	28.779	– 6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.503	4.857	13
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4.215	4.388	– 4
mehr als fünf Jahre	1.855	1.931	– 4
Gesamt	**41.383**	**42.010**	**– 1**

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Hypothekenpfandbriefe der Hypothekenbanken	1.668	1.600	4
Hypothekenpfandbriefe	180	172	5
Öffentliche Pfandbriefe der Hypothekenbanken	1.127	1.139	– 1
Öffentliche Pfandbriefe	1.538	1.760	– 13
Spareinlagen	7.001	7.637	– 8
Andere Verbindlichkeiten	17.456	20.099	– 13
Gesamt	**28.970**	**32.407**	**– 11**

Die Restlaufzeitengliederung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
täglich fällig	8.093	10.635	– 24
bis drei Monate	9.790	10.940	– 11
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.667	1.521	10
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3.688	3.859	– 4
mehr als fünf Jahre	5.732	5.452	5
Gesamt	**28.970**	**32.407**	**– 11**

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Begebene Schuldverschreibungen	31.668	33.404	– 5
Hypothekenpfandbriefe	7.002	7.731	– 9
Öffentliche Pfandbriefe	14.543	15.435	– 6
Sonstige Schuldverschreibungen	10.123	10.238	– 1
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	39	202	– 81
Gesamt	**31.707**	**33.606**	**– 6**

NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN SICHERUNGSINSTRUMENTEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Negative Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges	637	850	– 25
Negative Marktwerte aus zugeordneten effektiven Cash Flow Hedges	390	0	x
Gesamt	**1.027**	**850**	**21**

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Handelspassiva	**8.774**	**11.969**	**– 27**
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten [1]	8.107	11.311	– 28
Sonstige Handelspassiva	667	658	1
Zum Zeitwert designierte Finanzinstrumente (Fair Value-Option)	**12.854**	**13.577**	**– 5**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	412	411	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	849	933	– 9
Verbriefte Verbindlichkeiten	11.414	12.040	– 5
Nachrangkapital / Hybridkapital	179	193	– 7
Gesamt	**21.628**	**25.546**	**– 15**

[1] Darin sind auch die Derivate des Nichthandelsbestandes enthalten, die nach IAS 39 als Trading klassifiziert sind.

RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Pensionsrückstellungen	864	915	– 6
Sonstige Rückstellungen	756	906	– 17
Rückstellungen wegen EU-Maßnahmen	167	180	– 7
Restrukturierungsrückstellungen	149	167	– 11
Rückstellungen für Risiken im Kreditgeschäft	110	138	– 20
Übrige Rückstellungen	330	421	– 22
Gesamt	**1.620**	**1.821**	**– 11**

ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Tatsächliche Steuern	121	144	– 16
Latente Steuern	84	94	– 11
Gesamt	**205**	**238**	**– 14**

SONSTIGE PASSIVA

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegen Finanzbehörden (außer Ertragsteuern)	8	28	– 71
Sonstige Verbindlichkeiten	2.707	2.067	31
Verbindlichkeiten aus Collateral (Barsicherheiten)	870	1.101	– 21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76	99	– 23
Passivischer Devisenausgleichsposten	0	0	x
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	1.761	867	> 100
Rechnungsabgrenzungsposten	80	117	– 32
Übrige Sonstige Passiva	15	11	36
Gesamt	**2.810**	**2.223**	**26**

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN ABGANGSGRUPPEN ZUGEORDNETE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108	0	x
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.796	0	x
Negativer Zeitwert aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1	0	x
Rückstellungen	99	0	x
Sonstige Passiva	5	100	– 95
Gesamt	**5.009**	**100**	**> 100**

NACHRANGKAPITAL

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.647	2.768	– 4
Genussrechtskapital	0	0	x
Stille Einlagen des Landes Berlin	1.100	1.100	0
Gesamt	**3.747**	**3.868**	**– 3**

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, EVENTUALFORDERUNGEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.6.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.448	2.194	– 34
Kreditbürgschaften	731	919	– 20
Akkreditive	19	22	– 14
Sonstige Bürgschaften	698	1.253	– 44
Unwiderrufliche Kreditzusagen (Buchkredite, Avalkredite, Kommunal- / Hypothekendarlehen, Sonstige unwiderrufliche Kreditzusagen)	4.293	2.261	90
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Schecks, Wechsel)	4	0	x
Andere Verpflichtungen	707	704	0
Gesamt	**6.452**	**5.159**	**25**

ANGABEN ÜBER DERIVATIVE GESCHÄFTE

30.6.2006	Restlaufzeit			Nominal-betrag Summe	positive Marktwerte	negative Marktwerte
in Mio. €	< = 1 Jahr	bis 5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsbezogene Geschäfte	196.077	257.555	126.160	579.792	6.616	7.622
Währungsbezogene Geschäfte	20.613	12.778	2.706	36.097	431	414
Aktien- / Indexbezogene Geschäfte	6.598	4.314	315	11.227	995	1.081
Kreditderivate	870	1.873	773	3.516	8	17
Gesamt	**224.158**	**276.520**	**129.954**	**630.632**	**8.050**	**9.134**

Der Konzern im Quartalsvergleich

ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. €	II/2006	I/2006	3/12 von 2005
Zinsüberschuss [1]	199	246	222
Zinserträge	1.465	1.567	1.291
Zinsaufwendungen [1]	1.266	1.321	1.069
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	16	7	48
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	183	239	174
Provisionsüberschuss	89	96	80
Provisionserträge	110	117	102
Provisionsaufwendungen	21	21	22
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	–1	3	–3
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	–18	4	35
Ergebnis aus Finanzanlagen	3	8	15
Sonstiges betriebliches Ergebnis	18	34	54
Verwaltungsaufwendungen	238	269	278
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	**36**	**115**	**77**
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	16	–3	–17
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	**52**	**112**	**60**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	29	–3
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	**37**	**83**	**63**
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	12	13	2
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	25	70	61
Eigenkapitalrendite (vor Steuern) in %	9,4	21,2	11,5
Cost / Income-Ratio in %	82,1	68,8	68,8
Gewinn je Aktie in €	0,03	0,07	0,06

[1] davon Vergütung stille Einlagen 19,5 Mio. €

BILANZ

in Mio. €	II/2006	I/2006	31.12.2005
Aktiva			
Forderungen an Kreditinstitute	26.291	24.960	27.614
Forderungen an Kunden	51.808	51.927	56.227
Risikovorsorge	– 3.074	– 3.189	– 4.325
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	367	432	410
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	14.108	15.438	17.239
Finanzanlagen	40.542	40.149	40.670
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.383	37.687	42.010
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.970	28.728	32.407
Verbriefte Verbindlichkeiten	31.707	33.075	33.606
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.027	1.364	850
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte Verpflichtungen	21.628	22.669	25.546
Nachrangkapital	3.747	3.793	3.868
Eigenkapital	1.867	1.865	1.851
Bilanzsumme	**139.973**	**138.811**	**144.520**

SONSTIGE KENNZIFFERN

in Mio. €	II/2006	I/2006	31.12.2005
Risikopositionen KWG	44.412	43.236	40.924
Gesamtkennziffer nach KWG in %	11,0 [1)]	11,5 [1)]	11,6 [2)]
Kernkapitalquote nach KWG in %	7,4 [1)]	7,7 [1)]	8,1 [2)]
Mitarbeiter im Durchschnitt	7.922	8.110	8.459

[1)] gemäß LZB-Meldungen
[2)] nach Feststellung des Jahresabschlusses

Organe der Landesbank Berlin Holding AG

(vormals: Bankgesellschaft Berlin AG)

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
Vorsitzender

Serge Demolière

Uwe Kruschinski

Martin K. Müller

Dr. Thomas Veit

Aufsichtsrat

Dr. h. c. Klaus G. Adam
Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer

Bärbel Wulff*
stellv. Vorsitzende
Vorsitzende des Betriebsrats
der Landesbank Berlin AG

Axel Berger
Vizepräsident der Deutsche Prüfstelle
für Rechnungslegung e.V. Berlin
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dagmar Brose*
Referentin Finanzen
der Landesbank Berlin AG

Thomas Dobkowitz
Unternehmensberater

Dr. Michael Endres
ehem. Mitglied des Vorstands der
Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main
Vorsitzender des Vorstands der
Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Claudia Fieber*
Mitglied des Betriebsrats
der Landesbank Berlin AG

Christina Förster*
Fachsekretärin für Finanzdienst-
leistungen der ver.di Landesbezirk
Berlin-Brandenburg

Dr. Thomas Guth
Vorsitzender der Geschäftsführung
der SALOMON OPPENHEIM GmbH

Sascha Händler*
Mitglied des Betriebsrats
der Landesbank Berlin AG

Michael Jänichen*
Bereichsleiter Firmenkunden
und Leiter Landesbank Berlin AG
Niederlassung Luxemburg

Daniel Kasteel*
Mitglied des Betriebsrats
der Landesbank Berlin AG

Dr. Hannes Rehm
Vorsitzender des Vorstands
der Norddeutsche Landesbank
Girozentrale

Heiko Reinhard*
Mitglied des Betriebsrats
der Landesbank Berlin AG

Senator Dr. Thilo Sarrazin
Senator für Finanzen des
Landes Berlin

Dr. Heinz-Gerd Stein
ehem. Mitglied des Vorstands
der ThyssenKrupp AG

Joachim Tonndorf*
ehem. Fachsekretär Finanzdienst-
leistungen der ver.di Landesbezirk
Berlin-Brandenburg

Frank Wolf*
Fachbereichsleiter Finanzdienst-
leistungen der ver.di Landesbezirk
Berlin-Brandenburg

Senator Harald Wolf
Senator für Wirtschaft, Arbeit
und Frauen des Landes Berlin

Bernd Wrede
ehem. Vorsitzender des Vorstands
der Hapag-Lloyd AG

* Arbeitnehmervertreter

Die Emittentin erstellt keinen eigenen Zwischenbericht. Es liegen keine Angaben über das laufende Geschäftsjahr vor.

Im Rahmen des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages zwischen der Landesbank Berlin Holding AG (vormals Bankgesellschaft Berlin AG) und der Landesbank Berlin AG vom 29. Mai 2006 sind sämtliche operativen Tätigkeiten der Holding in der Landesbank Berlin AG gebündelt worden. Dabei wurde nahezu der gesamte Geschäftsbetrieb der Holding im Wege der Gesamtrechtsnachfolge wirtschaftlich rückwirkend zum 1. Januar 2006 auf die Landesbank Berlin AG übertragen. Die Emittentin ist eine 100-prozentige Tochter der Landesbank Berlin Holding AG, die außer der Landesbank Berlin AG keine wirtschaftlich bedeutenden Beteiligungen hält.

Geschäftsentwicklung der Landesbank Berlin Holding AG im 1.Halbjahr 2006

Der Konzern Landesbank Berlin Holding hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006 ein operatives Ergebnis (Ergebnis vor Steuern) in Höhe von 165 Mio. EUR erzielt. Das entspricht einer Steigerung von 35 Prozent gegenüber dem anteiligen Vorjahreszeitraum. Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Neugeschäfts. Das Wertpapier-Fondsvolumen der LBB-INVEST konnte beispielsweise um 845 Mio. EUR auf 11.389 Mio. EUR erhöht werden. Der Provisionsüberschuss im Wertpapiergeschäft mit privaten Kunden stieg unter anderem aufgrund des stark verbesserten Absatzes von strukturierten Anlage-Produkten um 50 Prozent auf 54 Mio. EUR. Im Firmenkundengeschäft konnte das Kreditneugeschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt werden. Beim Immobilienfinanzierungsgeschäft konnte im Inland das Neugeschäftsvolumen verfünffacht werden und lag zum Halbjahr bei einem kontrahierten Volumen von 4,6 Mrd. EUR.

Die Komponenten des Halbjahresabschlusses im Einzelnen:

Der Zinsüberschuss konnte mit 445 Mio. EUR (6/12 von 2005: 444 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Saldo aus Zinsaufwendungen und -erträgen wurde durch erhöhte Zinserträge aus Finanzanlagen kompensiert. Die Aufwendungen für die Verzinsung der stillen Einlagen des Landes Berlin sind hier bereits enthalten.

Für die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurden 133 Mio. EUR neu gebildet. Dem stehen gemäß IFRS-Regularien Auflösungen in Höhe von 110 Mio. EUR gegenüber. Der Nettosaldo für die Kreditrisikovorsorge beträgt demnach 23 Mio. EUR. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge hat sich entsprechend verbessert und erreichte 422 Mio. EUR (6/12 von 2005: 348 Mio. EUR).

Der Provisionsüberschuss stieg im Berichtszeitraum deutlich um 15 Prozent auf 185 Mio. EUR (6/12 von 2005: 161 Mio. EUR). Die Steigerung ist vor allem auf erhöhte Erträge aus dem Wertpapier- und Emissionsgeschäft zurückzuführen.

Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten (Handelsergebnis) wird mit -14 Mio. EUR ausgewiesen (6/12 von 2005: 70 Mio. EUR). Neben der Bewertung der Finanzinstrumente wirkt sich hier ein veränderter Ausweis der handelsinduzierten Zinsen ergebnisbelastend aus.

Die Verwaltungsaufwendungen konnten im ersten Halbjahr mit 508 Mio. EUR noch einmal deutlich gesenkt werden (6/12 von 2005: 556 Mio. EUR).

Bei einem Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen von plus 14 Mio. EUR errechnet sich ein Ergebnis vor Steuern (operatives Ergebnis nach IFRS) in Höhe von 165 Mio. EUR (6/12 von 2005: 122 Mio. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Steuern vom Einkommen und Ertrag um 50 Mio. EUR auf 44 Mio. EUR (6/12 von 2005: -6 Mio. EUR). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der anteilige Steuerertrag des Vorjahres überwiegend auf einen veränderten Ansatz bei der Berechnung latenter Steuern zurückzuführen war, der im Zuge des Übergangs von HGB- auf IFRS-Rechnungslegung erfolgte.

Nach Steuern beträgt der Konzernüberschuss 121 Mio. EUR nach 128 Mio. EUR im Vorjahresvergleich.

Ausblick

Für 2006 rechnet der Konzern trotz des zuletzt schwieriger gewordenen Marktumfeldes mit einem Ergebnis vor Steuern mindestens auf Vorjahresniveau, also in Höhe von rund 250 Mio. EUR. Dieses Ergebnis soll ohne den Sondereffekt aus der Berliner Bank-Veräußerung erreicht werden (im Vorjahr waren vornehmlich aus dem Verkauf der Weberbank Sondereffekte in Höhe von etwa 100 Mio. EUR enthalten).

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass einschließlich des im vierten Quartal zu vereinnahmenden Teils aus dem Verkaufserlös der Berliner Bank ein Ergebnis vor Steuern von über 500 Mio. EUR erzielt werden kann.

Berlin, im Oktober 2006

LANDESBANK BERLIN AG